

10.000 Unterschriften auf der ALTENPFLEGE 2014

Bündnispartner intensivieren den Kampf um die Altenpflegeausbildung

Die große Zahl der unterschriebenen Protestpostkarten, die an Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) und Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) übergeben werden sollen, sei "eine überwältigende und an Deutlichkeit nicht zu überbietende Botschaft an die Politik", meinte Peter Dürrmann, der Vorsitzende des Bündnisses für Altenpflege: "Die Altenpflege spricht mit einer Stimme: Hände weg von der Altenpflegeausbildung und Schluss mit leeren und falschen Versprechungen!"

Der Pflege-Bevollmächtigte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann (CDU), hatte bei der offiziellen Eröffnung der Messe noch einmal betont, dass die generalistische Pflegeausbildung noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht werden soll. Dann gäbe es keine Dreiteilung in Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege mehr, sondern eine gemeinsame Ausbildung für alle.

Im Bündnis für Altenpflege, das die eigenständige Altenpflegeausbildung beibehalten möchte, sind zahlreiche Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, darunter der Deutsche Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB), der Deutscher Berufsverband für Altenpflege (DBVA), der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa), der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB) und der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Weiterführende Links:

Hier gelangen Sie zum [Bündnis für Altenpflege](#)



10.000 Unterschriften für den Erhalt der Altenpflegeausbildung hat das Bündnis für Altenpflege eigenen Angaben zufolge auf der Messe ALTENPFLEGE 2014 in Hannover gesammelt.

Foto: Sander